

Fünfunddreißigstes Kapitel.

Unerwartete Gäste.

Wir fanden bei unsrer Rückkehr Ike und Redwood sehr aufgebracht über den von ihnen erlegten Stier. Sie behaupteten, daß er einen Angriff auf sie gemacht hätte, und daß sie ihn deshalb hätten niederschießen müssen. Ohne diesen Zwischenfall, meinten sie, würde ihnen alles ganz nach Wunsch gelungen sein, da sie schon so gut wie auf Schußweite heran gewesen wären.

Es wurde jetzt ein geeigneter Lagerplatz ausgesucht und, nachdem die Zelte aufgeschlagen worden waren, eine Kuh nach der andern herangeschleppt und kunstgerecht zerlegt. Über einem Baumwollenholzfeuer bereiteten wir bald das schönste Abendessen, das wir seit langem verzehrt hatten. Das Fleisch der wilden Büffelkuh ist schon im allgemeinen dem des zahmen Rindviehs weit vorzuziehen, und die Leckerbissen erst, die sie liefert, sind wahre Genüsse. Ich will allerdings nicht ableugnen, daß ein „Prairieappetit“ den Wohlgeschmack erhöht; aber so viel ist gewiß, daß ein Rindslendestück im lustigen Alt-England keine so süßen Erinnerungen bei mir zurückgelassen hat, wie ein über einem Baumwollenholzfeuer gebratenes und in freier Luft unter dem reinen Himmel der Prairien verzehrtes Rippenstück von einer fetten Kuh.

Unser Lager befand sich diesmal an einem kleinen Flüsschen, das in der Nähe entsprang und sich durch die Prairie auf einen unsernen Nebenarm des Arkansasflusses zuschlängelte. Er hatte hier nur ein sehr flaches Ufer, aber ungefähr 700 Schritte weiter landeinwärts zog sich auf jeder Seite eine Reihe von Felsbügeln hin. Sie waren zwar auch nicht besonders hoch,